

Abbildungsverzeichnis	11
Vorwort, Dank und Widmung	13
Einleitung	17
1. Einführende Bemerkungen zur Gliederung	17
2. Forschungsstand	20
2.1 Menschenbild und Ganzheitlichkeit in der Religionspädagogik	20
2.1.1 Die Frage nach der Normativität von Menschenbildern in der Pädagogik	20
2.1.2 Menschenbild in der Religionspädagogik	23
2.2 Theologische Anthropologie und Islamische Religionspädagogik	25
2.2.1 Zwei Entwürfe zur Grundlegung der ganzheitlichen Orientierung im Islamischen Religionsunterricht	29
2.2.1.1 Ganzheitlichkeit als ein Wesensmerkmal des Islamischen Religionsunterrichts – Ein Entwurf nach Klaus Gebauer	29
2.2.1.2 Ganzheitlichkeit als methodischer Zugang im Rahmen des ästhetischen Erlebens nach Harry Harun Behr	37
2.2.2 Menschenbild in der christlichen Religionspädagogischen Praxis	39
2.2.3 Ganzheitlichkeit und Sinnorientiertheit in der Religionspädagogischen Praxis	48
2.2.4 Ganzheitlichkeit als Methode im christlichen Religionsunterricht	55
3. Forschungsmethode	56
A Ganzheitlichkeit in der (Schul-)Pädagogik und in der Religionspädagogik	61

1. Ursprung der Ganzheit in der antiken Philosophie und in der Entstehungsphase der Psychologie	61
1.1 Ursprung der Ganzheit in der Antike	62
1.2 Implikationen von Ganzheit und Menschenbild in der Korrelation von Staatsbildung und Pädagogik bei Aristoteles	65
1.3 Grundlagen der lerntheoretischen Ganzheitlichkeit in der Psychologie	70
1.3.1 Gestaltpsychologie/-theorie und die Berliner Schule	73
1.3.2 Ganzheitspsychologie und die Leipziger Schule	76
2. Ganzheitliche Ansätze in der schulpädagogischen Praxis	81
2.1 Wissenschaftstheoretische Verortung der Ganzheit in der Pädagogik	81
2.2 Schulpädagogische Umsetzung der Idee der Ganzheit	84
2.3 Konzentration und Gesamtunterricht	85
2.4 Weitere ganzheitliche Konzepte in der Schulpädagogik	92
2.5 Voraussetzungen und Notwendigkeit einer ganzheitlichen Schulpädagogik	93
3. Prinzipien und Kategorien der pädagogischen Ganzheitlichkeit	102
3.1 »Dreifaches Verständnis von Ganzheit« – Ganzheit des Subjekts, des Objekts (Welt) und der Werte (Erkenntnis, Wille und Handlung)	104
3.1.1 Subjektbezogene bzw. personale Ganzheit	105
3.1.2 Objektbezogene Ganzheit	109
3.1.3 Werte- und handlungsbezogene Ganzheit	114
B Theologisch-anthropologische und religionspädagogische Implikationen des Begriffs des Herzens im Koran	117
1. Etymologischer Ursprung und lexikalische Bedeutung des Begriffs <i>qalb</i>	117
2. Eigenschaften und Zustände des Herzens im Koran	121
3. Das versiegelte Herz	121
3.1 Das versiegelte Herz in Beziehung zu den Sinnesorganen und -wahrnehmungen	132

3.2 Theologisch-anthropologische und religionspädagogische Implikationen	135
3.3 Die Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Versen zur Versiegelung des Herzens	138
4. Das kranke Herz	140
4.1 Etymologischer Ursprung und koranlexikalische Bedeutung des Begriffs <i>marad</i>	140
4.2 Vers 2:10 – Das kranke Herz des Heuchlers	145
4.3 Zusammenfassung der theologischen und religionspädagogischen Implikationen	154
4.3.1 Allgemeine Definition des Krankseins des Herzens	154
4.3.2 Kranksein des Herzens als Hypokrisie aufgrund von Zwiespältigkeit und Eigennützigkeit – Ethisch-moralisch-glaubensbezogene Ebene	155
4.3.3 Kranksein des Herzens in Glaubensfragen – Erkenntnis- und glaubensbezogene Ebene	156
4.3.4 Kranksein des Herzens als Charaktereigenschaft – Ethisch-moralische Ebene	156
4.3.5 Kranksein des Herzens als Handlung – Ethisch-moralische Ebene	156
4.3.6 Kranksein des Herzens als emotionaler Zustand	157
5. Das gestillte Herz bzw. das Herz, das Ruhe gefunden hat	157
5.1 Etymologischer Ursprung und lexikalische Bedeutung des Begriffs <i>iṭminān</i>	157
5.2 Vers 2:260 – Das Herz Ibrāhīms, das gestillt werden möchte	161
5.3 Zusammenfassung der theologischen und religionspädagogischen Implikationen	173
5.4 Zusammenfassung der möglichen Erkenntnisse aus den Ausführungen Elmalilis	175
5.5 Zusammenfassung der möglichen Erkenntnisse aus den Ausführungen in <i>Kuran Yolu</i>	176
6. Mit dem Herzen denken, verstehen bzw. Lehren ziehen	176
6.1 <i>‘aqala</i> bzw. <i>ta‘aqqul</i>	176
6.2 <i>ḍakara</i> bzw. <i>taḍakkar</i>	179

6.3 <i>faqaha</i> bzw. <i>tafaqquh</i>	180
6.4 <i>dabara</i> bzw. <i>tadabbur</i>	184
6.5 Zusammenfassung der Erkenntnisse zur Beziehung zwischen dem Verstandesvermögen und dem Herzen	184
7. Das gesunde, heile Herz	186
8. Mit dem Herzen zu Gott – Die Herz-Reise-Metapher	188

C Kommentierte Analyse des Buchs <i>Kitāb šarḥ ‘ağā’ib al-qalb</i> hinsichtlich pädagogisch-anthropologischer und religionspädagogischer Implikationen	191
1. Historische Bildungsforschung und die religionspädagogische Relevanz der Analyse des <i>Kitāb šarḥ ‘ağā’ib al-qalb</i>	191
2. <i>Kitāb šarḥ ‘ağā’ib al-qalb</i> – Das Buch über die Besonderheiten des Herzens (aus <i>Iḥyā’ ulūm ad-Dīn</i>)	198
2.1 Einleitung	198
2.2 »Kapitel 1: Die Bedeutungen von <i>nafs</i> , <i>rūḥ</i> , <i>qalb</i> und <i>‘aql</i> und der Zweck dieser Bezeichnungen«	201
2.3 »Kapitel 2: Die Heere des Herzens«	207
2.4 »Kapitel 3: Die inneren Armeen des Herzens und ihre Erläuterung«	214
2.5 »Kapitel 4: Die Besonderheiten des Herzens des Menschen«	227
2.6 »Kapitel 5: Eine Darstellung der Sammlung der Eigenschaften des Herzens und ihrer Beispiele«	242
2.7 »Kapitel 6: Die Beschaffenheit des Herzens in Relation zu den Wissensarten«	254
2.8 »Kapitel 7: Der Zustand des Herzens im Verhältnis zu den Wissenschaften: rational, religiös, weltlich und jenseitig«	274
2.9 »Kapitel 8: Der Unterschied zwischen Inspiration (<i>ilhām</i>) und Lernen (<i>ta’allum</i>) und zwischen dem Streben der Sufis zur Enthüllung der Wahrheit und dem Weg der spekulativen Wissenschaftler (<i>an-nuẓẓār</i>)«	285
2.10 »Kapitel 9: Eine Darstellung des Rangunterschieds zwischen den beiden Gruppen anhand eines konkreten Beispiels«	295

3. Erkenntnistheoretische Einordnung der zentralen Erkenntnisse der kommentierten Analyse des <i>Kitāb šarḥ ‘ağā’ib al-qalb</i>	303
3.1 Der Begriff des Herzens und seine epistemische Bedeutung in einer islamischen Epistemologie	304
3.2 Die Symbiose unterschiedlicher Epistemologien als ein Kunstgriff al-Ġazālīs	306
3.3 Erworbenes Wissen und Gottesnähe – Epistemische und religionspädagogische Herausforderungen	313
3.4 Über die Beziehung zwischen <i>nafs</i> -Erkenntnis und Gotteserkenntnis	313
3.4.1 Eine komparative Analyse der beiden Epistemologien – ‘ <i>ilm al-mu‘āmala</i> und ‘ <i>ulūm al-mukāšafa</i> ’	314
3.4.2 Komplementäre oder isolierte Epistemologien? – ‘ <i>ilm al-mu‘āmala</i> und ‘ <i>ulūm al-mukāšafa</i> ’	315
3.4.3 ‘ <i>Ilm al-mu‘āmala</i> : Epistemologische und inhaltliche Zuordnungen im <i>Iḥyā’ al-‘ulūm ad-dīn</i> ’	317
3.4.4 Besonderheiten, Inhalte und Ziele der ‘ <i>ulūm al-mukāšafa</i> ’	318
4. Die beiden Epistemologien im <i>Iḥyā’</i> – <i>Kitāb al-‘ilm</i> und <i>Kitāb ‘ağā’ib al-qalb</i>	322
D Grundzüge der pädagogisch-anthropologischen Einheit des Menschen und die Prinzipien einer islamischen Religionspädagogik ...	325
1. Schulpädagogisch relevante Ganzheitsansätze im <i>Kitāb ‘ağā’ib al-qalb</i>	325
2. Wissenschaftstheoretische Verortung: ‘ <i>ilm al-mu‘āmala</i> ’ (Wissenschaft des rechten Verhaltens)	329
3. Menschenbild-Implikationen im Begriff des Herzens und die Einheit des Menschen	335
3.1 Elemente der Einheit des Herzens	335
3.1.1 <i>Qalb</i>	335
3.1.2 <i>Rūḥ</i>	336
3.1.3 <i>Nafs</i>	337
3.1.4 <i>Aql</i>	338

3.2 Pädagogisch-anthropologische Grundlegung der Einheit des Menschen	340
3.2.1 Synthese bzw. das synthetische (synthetisierende) Selbst	340
3.2.2 Habitualität	344
3.2.3 Autopoiese	345
3.2.4 Spiritualität	346
3.2.5 Reziprozität – Merkmal des Menschenbilds und ein religionspädagogisches Prinzip	346
3.2.6 Dynamik	347
4. Prinzipien/Grundzüge einer ganzheitlich orientierten islamischen Religionspädagogik	348
4.1 Selbsterkenntnis, Selbstbewusstsein und Selbstreflexivität	348
4.2 Sinnhaftigkeit	349
4.3 Rationalität/Intellektualität	350
4.4 Verantwortung und Gewissenhaftigkeit	351
4.5 Theologie	352
4.6 Gläubige Objektivität	353
4.7 Integrität	354
4.8 Religiöse Mündigkeit/Urteilsfähigkeit	355
4.9 Subjektivität/Individualität	356
4.10 Symbolik	356
4.11 Reziprozität – Merkmal des Menschenbilds und ein religionspädagogisches Prinzip	357
4.12 Performativität	357
4.13 Anschauung – <i>istibṣār</i>	358
4.14 Leiblichkeit/Körperlichkeit	358
4.15 Lebensweltbezug	359
Ausblick	361
Literatur	365